

### DAS BLAUE METROPOLNETZ – Metropolregion Hamburg

- Gewässerachsen Metropolregion (Korridor von 6 km um die prioritären Gewässer)
- Lebensraum-Verbundachsen für den Fischotter nach dem Projekt "Otter Habitat Netzwerk Europa (OHNE)" (REUTHER & KREKEMEYER 2004)
- Fischotternachweise 1999-2008, bezogen auf die Mittelpunkte der UTM 5km-Raster (Daten ISOS)
- Fischotter-Kerngebiete Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg
- Überregional bedeutsame Wanderkorridore des Fischotters im Raum Lüneburg, Ostholstein und Plön (Fachgutachterliche Empfehlungen Hansestadt Lübeck, Bereich Naturschutz 2007; WOM e.V. 2007, BEHL 2001-2007, REIMER 2007)
- Umsetzungsprojekte
- See (ESRI)
- Kreisstadt (ESRI)
- Grenze Kreis/Landkreis Metropolregion Hamburg (ESRI)
- Grenze Bundesland (ESRI)
- Fluss (ESRI)



**PROJEKTBÜRO:**  
 Aktion Fischotterschutz e. V.  
 Das Blaue Metropolnetz  
 OTTER-ZENTRUM  
 29386 Hankensbüttel

Dipl. Ing. Anna Krekemeyer  
 Tel.: 05832 – 980822  
 Fax: 05832 – 980851  
 a.krekemeyer@otterzentrum.de

Dipl. Biol. Karsten Borggräfe  
 Tel.: 05832 – 980812  
 Fax: 05832 – 980851  
 k.borggraefe@otterzentrum.de

### DIE VERBREITUNG DES FISCHOTTERS IN DER METROPOLREGION HAMBURG

Der Metropolregion Hamburg kommt eine zentrale Rolle bei der Vernetzung der Kernpopulationen des Fischotters Mecklenburg-Vorpommerns, Ost-Niedersachsens und Dänemarks sowie der Einzelvorkommen in Schleswig-Holstein zu.

Aufgrund der intensiven Nutzungen und des Ausbaus der Gewässer in der Metropolregion kann sich der Fischotter nur langsam ausbreiten. Modellhafte Maßnahmen werben daher die Lebensraum- und Wanderkorridore für den Fischotter auf. Eine Vielzahl von Tieren und Pflanzen und auch der Mensch profitieren von den neuen Lebens- und Erlebnisräumen.

Das Blaue Metropolnetz erhält eine Förderung durch die Metropolregion Hamburg über den Förderfonds Hamburg/Schleswig-Holstein sowie den Förderfonds Hamburg/Niedersachsen, die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU), die Hanns R. Neumann Stiftung und die BINGO! Umweltlotterie. Kooperationspartner sind der Landkreis Harburg und der Kreis Pinneberg.



Ihre Spenden helfen:  
 Aktion Fischotterschutz e. V.  
 Sparkasse Gifhorn-Wolfsburg  
 BLZ 269 513 11  
 Kto. 016 310 500



Dieser Flyer ist auf 100% Altpapier und mit Farbe aus erdöl-freiem Bindemittel gedruckt.



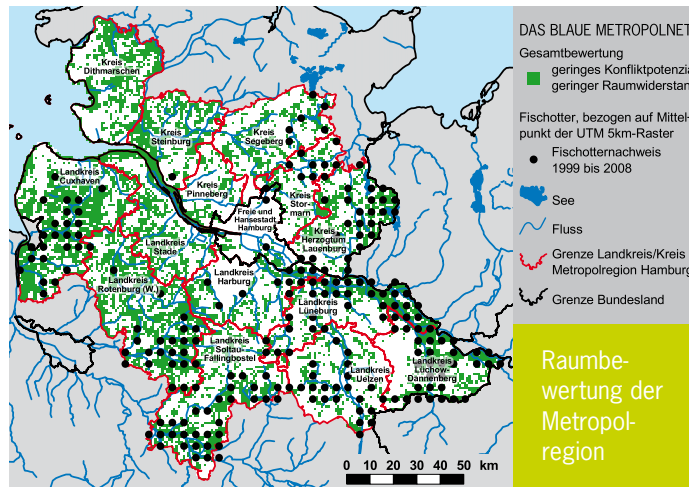
Ein Leitprojekt der Metropolregion Hamburg





# DAS BLAUE METROPOLNETZ

Ein Leitprojekt der Metropolregion Hamburg



Die Alster bei Poppenbüttel

Das Blaue Metropolnetz der Aktion Fischotterschutz e.V. wurde als Leitprojekt der Metropolregion Hamburg ausgezeichnet. Der Fischotter steht dabei als Leit-Tierart für lebendige gewässerprägte Landschaften. Er benötigt als Wasser und Land bewohnendes Raubtier großräumige Lebensräume. Dazu gehören Gewässer (Fließgewässer, Seen) und die angrenzenden Wälder und Wiesen. Strukturen an den Gewässern dienen nicht nur ihm als Deckung, sondern auch den Fischen, Amphibien, Vögeln und Insekten als Unterstand, Ansitzwarten und Lebensraum.

Dort wo der Fischotter sich wohl fühlt, kann die Landschaft auch dem Menschen zur Erholung oder zu touristischen Zwecken dienen. Denn Fischotterschutz und Nutzung durch den Menschen müssen keine Gegensätze sein: Wenn der dämmerungs- und nachtaktive Fischotter genügend Rückzugsbereiche am Gewässer, wie Röhrichte oder Gehölze vorfindet, bieten Gewässer einen Lebensraum für Tiere und Menschen. Auch in einer städtisch geprägten Kulturlandschaft ist damit ein Gewässernetz mit naturnahen Strukturen ein anzustrebendes Leitbild.

## WASSERGEPRÄGTE, PRIORITÄRE KORRIDORE FÜR FISCHOTTER UND MENSCH

Auf der Grundlage vorhandener Daten zu Raumausstattung und Raumnutzung wurden konfliktarme und gewässerprägte Korridore für die Ausbreitung des Fischotters in Niedersachsen, Hamburg und Schleswig-Holstein hergeleitet. Dieses Bundesländer übergreifende Netz wurde mit Fachleuten abgestimmt und für die Metropolregion ausgewiesen.

## ERFOLGREICHE PROJEKTUMSETZUNG

Eine erfolgreiche Projektumsetzung wird mitbestimmt von den Akteuren vor Ort. Daher steht zu Beginn jedes Vorhabens die Einbindung der in der Region lebenden und arbeitenden Menschen. Darüber hinaus bieten diese Korridore eine effiziente Mittelbündelung in den Regionen, z.B. zur Lenkung von Ausgleichsmaßnahmen, zur Entwicklung hinsichtlich der Wasserrahmenrichtlinie und zum Initiieren regionaler Aktionsbündnisse.

## MODELLHAFT MASSNAHMEN

An ausgewählten Gewässern wurden modellhaft Maßnahmen zusammengestellt, die diese „Blauen Achsen“ zum Lebensraum für den Fischotter und als Erlebnisraum für den Menschen entwickeln. Umgesetzt werden Maßnahmen an Alster, Este, Ilmenau, Luhe, Norderbeste, Nütschau und Rönne. Diese Maßnahmen umfassen:

- Sicherung von Uferstrandstreifen für die Gewässerentwicklung,
- Förderung der naturnahen Uferentwicklung (Gehölz, Röhricht),
- Aufbrechen der linearen Uferlinie,
- Reaktivierung von Altarmen,
- Anlage von Querungshilfen unter Brücken für Otter,
- Umweltpädagogische Maßnahmen,
- Naturerlebnisstationen/ -pfade,
- Umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit, die das Projekt begleitet.

## BLAUE ACHSEN DER METROPOLREGION

Lebendige Gewässerabschnitte entstehen, die von Röhrichten und Gehölzen begleitet sowie von typischen Tieren besiedelt werden. Für den Menschen entstehen attraktive Bereiche zur Erholung. Dieses kann nur schrittweise und mit möglichst vielen vernetzten Menschen geschehen. Die Aktion Fischotterschutz arbeitet hieran in den nächsten Jahren mit den Partnern in der Region zusammen.



Weitere Informationen über Das Blaue Metropolnetz finden Sie im Internet unter:

[www.otterzentrum.de](http://www.otterzentrum.de)  
 > Wir und unsere Projekte  
 > Das Blaue Metropolnetz

Kanufahrer auf der Alster.

